

Protokoll
der 31. Sitzung des Prüfungsausschusses B.Sc. Psychologie
am Donnerstag 16. Juli 2015, 13:30-14:40 Uhr
im Raum KL 24/122c

TeilnehmerInnen:

ProfessorInnen:

Herbert Scheithauer (Vorsitz)

Christine Knaevelsrud

Michael Niedeggen

Katja Liebal

Wissenschaftlicher Mitarbeiter:

Johannes Bohn

Studentischer Vertreter:

Raphael Cuadros

Studienbüro:

Stefan Petri (bis 14:20)

Prüfungsbüro:

Viktor Ullmann

1. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der 30. Sitzung vom 28. Mai 2015

Das Protokoll wird genehmigt mit Bitte um Korrektur des Datums.

3. Umsortierung der Studierenden aus der b-Ordnung in die d-Ordnung ab dem 01. Oktober 2015

Stefan Petri informiert den Ausschuss über die Tatsache, dass ab dem 01. Oktober 2015 alle Studierenden aus der b-Ordnung automatisch in die d-Ordnung umgeschrieben werden. Für Studierende, die noch Veranstaltungen besuchen müssen, entstehen dadurch möglicherweise Probleme, da Sie dann in Einzelfällen noch Leistungen nachholen müssten.

Da dies jedoch nur eine Handvoll Personen betrifft, empfiehlt der Prüfungsausschuss den Studien- und Prüfungsbüros, die Betroffenen anzuschreiben, um sie auf die bevorstehende Umschreibung hinzuweisen und ihnen eine Einzelfallberatung anzubieten.

4. Unterscheidung zwischen bindenden und nicht bindenden Prüfungsterminen in der neuen RSPO ab dem 01. Oktober 2015

a. Information: Die Unterscheidung und ihre Konsequenzen

Stefan Petri informiert den Ausschuss über die Neuregelung und die Konsequenzen der jeweiligen Entscheidungen für oder gegen bindende Prüfungsversuche. In der folgenden Diskussion wird der Unmut der Ausschussmitglieder über den potentiellen Verwaltungsaufwand für Prüfende und Prüfungsbüros deutlich, den die Praxis

bindender Prüfungsversuche mit sich bringen würde, da sich die Studierenden nicht manuell im Campus Management abmelden können werden, sondern dies über schriftliche Kommunikation und handgeschriebene Listen in den Arbeitsbereichen geschehen müsste.

Da dieser Mehraufwand nicht tragbar ist, beschließt der Ausschuss einstimmig, in zukünftigen Prüfungsplänen ausschließlich nicht bindende Prüfungstermine zu verabschieden.

b. Spezieller Fall: Themenvergabe und Wiederholungsversuche bei Hausarbeiten

Um einen höheren Arbeitsaufwand und eine weitere Bürokratisierung der Lehr- und Studienbedingungen zu verhindern, delegiert der Prüfungsausschuss die Entscheidung darüber, aus welchem Grund eine Fristverlängerung oder ein Wiederholungsversuch für Hausarbeiten gewährt wird, an die entsprechenden Modulverantwortlichen. Dasselbe gilt für die Praxis der Themen- und Fristvergabe, die vorerst nicht einheitlich vom Prüfungsausschuss vorgegeben wird, sondern innerhalb der Module nach Bedarf geregelt werden kann.

Die Ausarbeitung einer Regelung für Krankschreibungen und diesbezügliche Fristverlängerungen wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Entsprechende Änderungen werden in die vorliegenden Handreichungen für Studierende und Lehrende eingearbeitet. Viktor Ullmann wird eine neue Version zirkulieren lassen, über die dann im Umlaufverfahren abgestimmt wird. Anschließend werden die Handreichungen veröffentlicht, dies soll Anfang September passieren.

5. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung ist für Mitte Oktober, möglichst noch innerhalb der vorlesungsfreien Zeit, angedacht.

Für das Protokoll: Viktor Ullmann
Stand: 17.07.2015